

Kooperationsprojekt
Begleitete Arbeitsleistung
Duo e.V. / JGH – Altona
Dietrich Pegel 0175/8265379
Govertsweg 3,
22767 Hamburg

Hamburg, den 20.09.04

Sachbericht 2004

Seit Nov 03 gibt es das Projekt *Begleitete Arbeitsleistung*.

Wie aus dem Sachbericht 03 hervorgeht, haben wir am Anfang ca. 3 Monate benötigt um ein Netzwerk aus Einrichtungen und Arbeitsformen zu erstellen. Dieses gut funktionierende Netzwerk gab uns die Möglichkeit über den Frühling und Sommer Arbeiten auszuführen, die zur Stadtverschönerung beitrugen und auch jetzt noch Bestand haben.

In folgenden Parkanlagen sind die Sitzbänke geschliffen und lackiert worden.

Fischersallee 39 Bänke, 1 Kinderspielhaus, Bänke und Tische am
Kinderwasserbecken

Wohlerspark 35 Bänke

Goetheallee Süd 13 Bänke

Goetheallee Nord 14 Bänke

Museumsstrasse 42 Bänke, 3 Baumrondelle

Altonaer Balkon 16 Bänke

Silcherstrasse 14 Bänke

Durch die gute Zusammenarbeit mit der Gartenbauabteilung ist es uns gelungen, die regenfreien Tage zu nutzen, um unser Altona im Sommer zu verschönern und auf den Herbst und Winter vorzubereiten.

Weiterhin wurden die oben aufgeführten Parkanlagen vom Müll befreit .

Das Material zum Schleifen und Lackieren wurde von der Gartenbauabteilung gestellt.

Die Zangen und Müllsäcke stellte die Müllverbrennungsanlage Schnackenburgsallee zur Verfügung.

Zum Sommer hat die JGH im Segelzentrum einige Projekte. Zu diesem Anlass wurde das Holzhaus, welches auf dem Gelände steht, von außen neu lackiert. Weiterhin haben die vom Projekt Begleitete Arbeitsleistungen betreuten Jugendlichen ein Segelboot geschliffen und neu lackiert.

Bei Regen gab es Aufgaben wie : Entrümpelung des Kellers vom Jugendamt mit anschließendem Regalaufbau , Instandsetzung von Sitzbänken in der Holzwerkstatt der JGH, Säuberung von Material (Blaumann, Pinsel, Werkstatt säubern etc.), Elbstrand entmüllen, Materialbeschaffung , Aussenanstrich des Holzhauses der JGH Osdorf etc. . Die Planung ist sehr effektiv und wurde nur selten durch Wettereinflüsse durchkreuzt

Auf Anfrage des Juca – Altstadt ist der Bereich der Einrichtung und der Walter Möller Park gesäubert worden.

Es gab allgemein wenig Anfragen aus den Einrichtungen in Altona. Die, die bei der JGH eingingen, waren Streicharbeiten im Innenbereich und mussten aufgrund der mangelhaften oder nicht ausreichenden Fähigkeiten der Jugendlichen abgesagt werden. Dies fand sofortige Zustimmung bei der Einrichtung.

In der Zeit bis zum 26.07.04 wurden 90 Jugendliche in das Projekt vermittelt. Davon sind 11 Jugendliche nicht erschienen, haben nur teilweise ihre Arbeit erbracht oder die Arbeitsleistung wurde in eine Geldbuße umgewandelt (wegen Job oder Lehrstelle etc) . Von diesen 79 Jugendlichen, die durch begleitete Arbeitsleistung wesentlich schneller aus dem Strafverfahren kamen, sind über ein Drittel aus den einzelnen Sozialraumteams. Die Anderen kommen aus den angrenzenden Sozialräumen.

Zur Planung:

Der Herbst steht vor der Tür und mit ihm eine Menge Laub und die letzten vorwinterlichen Aufgaben wie die Spielgeräte der Kinderspielplätze.

Weiterhin werden die Bahnhofsregionen entmüllt und nach Fähigkeiten der Jugendlichen in Stand gesetzt. Der Kontakt zur DB AG ist bereits hergestellt. Versuchsprojekte sind in Ausführung.

Praktischer Bereich

In vielen Bereichen ist die Zusammenarbeit innerhalb der JGH gewachsen. Die anfänglichen Schwierigkeiten sind durch intensivere Interventionen minimiert worden. Der Austausch zwischen fallzuständigem Sozialarbeiter und Projektleiter Begleitete Arbeitsleistung wurde optimiert. Dadurch hat sich auch das Verhalten des Jugendlichen während der Arbeitsleitung gebessert. Das Motivieren ist aber nach wie vor erstrangig bei der Arbeit.

Eine Konstellation von Jugendlichen ist absolut erwähnenswert. Es waren 4 Jugendliche, die alle um 90 Std zu arbeiten hatten und froh waren, aufgrund ihrer Straftat überhaupt Arbeitsleistungen verhängt bekommen zu haben. Sie haben so gut mitgearbeitet, dass sie mit einer Kanufahrt auf den Alsterkanälen belohnt wurden.

Diese gute Mitarbeit hatte auch zur Folge, dass andere Jugendliche ähnliches Verhalten zeigten und wir eine dynamische und homogene Gruppe hatten.

Das Projekt **Begleitete Arbeitsleistung** selbst hat sich unter den Jugendlichen auch schon herumgesprochen. Es sind schon neue Jugendliche zum Arbeiten gekommen, die von ihren *Kollegen* davon hörten, dass es begleitete Arbeitsleistung gibt.

Zukunft

Da es zunehmend mehr Jugendliche gibt, die vermittelt werden, suchen wir neue Räumlichkeiten für den Winter, wo wir mit ihnen arbeiten können. Weiterhin brauchen wir einen zusätzlichen Tag in der Woche, um die Vielzahl an Jugendlichen betreuen zu können. . Derzeit sind der Mittwoch und der Samstag die einzigen Tage, die als begleitende Arbeitstage angeboten werden. Dies ist definitiv zu wenig, um die Menge an vermittelten Jugendlichen zu betreuen.

Momentan haben wir auch gute Kontakte zum Hauptfriedhof Altona, um in naher Zukunft Laubentfernungsarbeiten durchführen zu können, aber dies reicht bei Weitem nicht, um alle vermittelten Jugendlichen Stunden ableisten zu lassen.

Die Anzahl der Jugendlichen, die am Anfang des Jahres 04 im Winter sich auf 4-6 reduzierte, ist zu diesem Zeitpunkt auf 6-8 gestiegen. Das bedeutet auch, dass wir mehr Einsatzorte und bei ganz schlechtem Wetter mehr Räumlichkeiten brauchen.

Stellungnahme

Das Projekt Begleitete Arbeitsleistung ist durch stetigen Einsatz der JGH in Zusammenarbeit mit den bestehenden Einrichtungen, eine nicht mehr wegzudenkende Institution geworden. Wir wollen diese gerne ausbauen und brauchen Ihre Unterstützung.